

Bemo stellt Weltneuheit vor:

Inhärent aktiver Brandschutz in schlanker Alu-Konstruktion

„Coolfire“ – so bezeichnet Bemo seine aktuellste Produktreihe. Das Weißenthurmer Unternehmen unterstreicht mit dieser Weltneuheit erneut seine Kompetenz als Spezialist für transparente Brandschutzfassaden und Brandschutztüren.

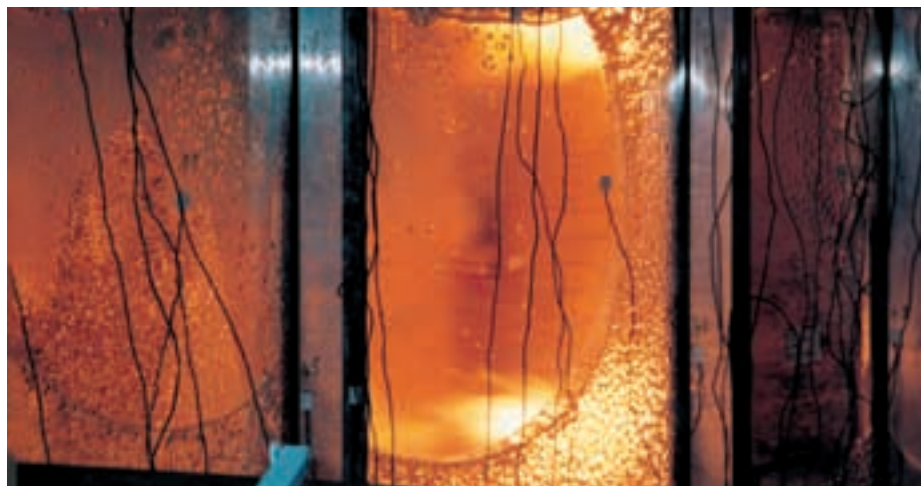
Einen umfassenden Überblick über die Leistungsstärke der neuen, äußerst schlanken Aluminiumkonstruktionen konnte sich das interessierte Fachpublikum erst kürzlich auf der BAU in München verschaffen. Die Resonanz war ausgesprochen positiv. Schon während des Messeverlaufs verzeichnete Bemo eine geradezu – wie es heißt – „überwältigende Resonanz in Form projektbezogener Anfragen“.

Bei „Coolfire“ handelt es sich um eine optisch hoch anspruchsvolle, filigrane Aluminiumkonstruktion mit einem, im Brandfalle dämmend und kühlend wirkenden, patentierten Isolierkern.

„Schlank ist cool, und weniger ist mehr“ – das war das Leitmotiv der Bemo-Konstrukteure bei der Entwicklung des zukuntorientierten Brandschutzkonzeptes.

Die „Coolfire“-Systeme werden im Fassaden- und Türenbereich nach den Aussagen des Herstellers höchsten sicherheitstechnischen und architektonischen Ansprüchen gleichermaßen gerecht. Die Firma Bemofensterbau hat mit dieser innovativen Entwicklungsleistung den Anspruch als eines der führenden Fachunternehmen konsequent ausgebaut, getreu dem firmeneigenen Slogan „Glas und Brandschutz ist Bemo-Kompetenz“.

Die „Coolfire“-Brandschutzfassade F 90 ist als leichte Pfosten-Riegelkonstruktion aus Aluminium mit nur 60 mm Ansichtsbreite laut Bemo einzigartig am Weltmarkt.



Brandversuch MPA-NRW Außenstelle Erwitte: Die „Coolfire“-Brandschutzfassade F 90 hat im ersten Versuch die Forderungen der EN 1364-1 und DIN 4102, Teil 13, erfüllt

Funktionsweise und konstruktive Merkmale

Der „Coolfire“-Isolierkern besitzt wertvolle inhärent aktive bauphysikalische und brandschutztechnische Eigenschaften. Im Brandfall setzt er sehr kontrolliert kristallin gebundenes Wasser frei. Der Wasserdampf wirkt kühlend auf die Konstruktion. Die Feuerausbreitung wird gemäß der jeweiligen Klassifizierung sicher verhindert.

Das geringe Gewicht der Brandschutzbauteile schafft erhebliche Zeit- und Kostenvorteile für die Montage. Darüber hinaus ermöglicht es eine ressourcenschonende Reduzierung des Materialeinsatzes und Kosteneinsparung bei den tragenden Teilen des Bauwerks.

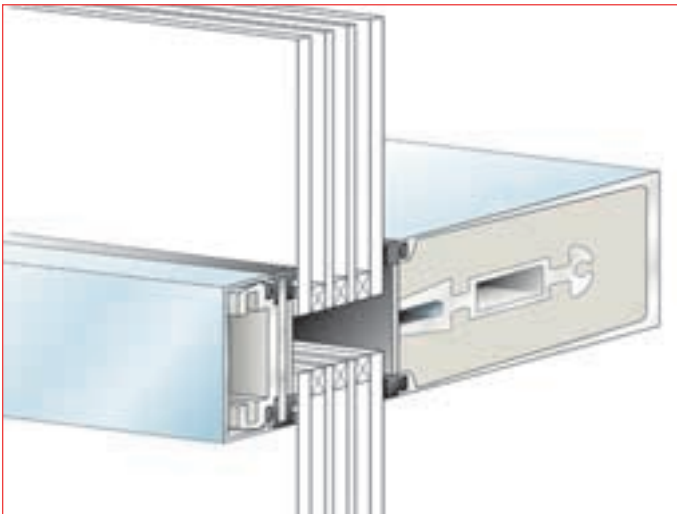
Die vielfältigen Anschluß- und Übergangsmöglichkeiten der „Coolfire“-Modulsysteme eröffnen dem Planer zudem einen nahezu unbegrenzten Gestaltungsraum, bei freier Formgebung und Elementteilung.

Künftig werden „Coolfire“-Brandschutzfassaden G 30 und F 30 wahlweise in 50 oder 60 mm Ansichtsbreite angeboten. Damit sind dann die „Coolfire“-Fassadensysteme in einheitlicher Optik auch mit nicht brand-

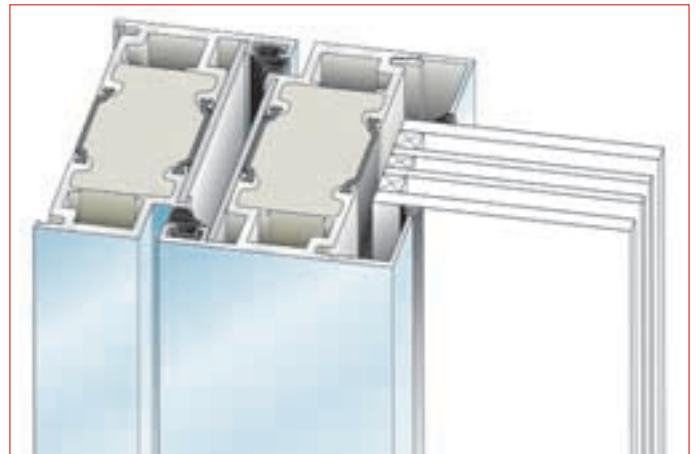
schutztechnisch ausgelegten Normalfassaden kombinierbar. Sogar der Übergang von Brandschutzverglasung zu Isolierverglasung ohne Brandschutzanforderung wird innerhalb der „Coolfire“-Rahmenkonstruktion möglich sein. Im Fassadenbereich wird die neue Produktreihe damit höchste Ansprüche moderner Architektur erfüllen, bei freier Feldteilung nahezu unbegrenzt in der räumlichen Ausdehnung, dazu form- und farbvariabel. Die filigrane, lineare Wirkung der Profilkonstruktionen und die optisch gelungene Kommunikation mit Normalfassaden erweisen sich als überzeugende Gestaltungsargumente.

Die schlanken Sichtflächen der „Coolfire“-Systeme können in hochwertiger, witterungsbeständiger Qualität farblich gestaltet werden. Die Optik ist eloxiert oder pulverlackbeschichtet nuancengenau auf Normalfassaden abstimmbare. In der Nachbarschaft zu Holzfenstern können die Elemente dieses Systems sogar farblich und in der Struktur den Holztönen angepaßt werden.

Die innovativen Brandschutzbauteile werden unter Einsatz von CAD-CAM-



System „Coolfire“-Brandschutzfassade F 90



„Coolfire“-Brandschutztür T 90 – die Türsysteme überzeugen in den Anforderungsbereichen Rauchschutz, T 30, T 60 und T 90 mit gleichen schlanken Ansichten von 150 mm

Technologie in Bauteilkomponenten industriell vorgefertigt. Maßgeschneidert entstehen im Baukastenprinzip, unter Einsatzzeit- und kostensparender Systemverbinder, in äußerst kurzer Bauzeit komplexe Fassaden und Türanlagen.

Die thermisch getrennte „Coolfire“-Aluminium-Rahmenkonstruktion ist mit zwei Dichtungsebenen ausgestattet. Sie erfüllt, in Verbindung mit



dem Isolierkern und speziellen, mit dem System geprüften und zugelassenen Brandschutzgläsern, höchste bautechnische und bauphysikalische Anforderungen. Die eigens für Bemo entwickelte EPDM-Einrolldichtung erübrigt das zeitaufwendige Versiegeln der Glasfugen mit Silikon.

Durch die Kombination von „Coolfire“-Brandschutzfassaden und -Brandschutztüren lassen sich optisch und

funktionell überzeugende, transparente Raumumfassungsflächen in geprüften und zugelassenen Systemen erstellen.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung gewährleistet der Hersteller eine termingerechte und reibungslose Auftragsabwicklung.

Umfassendes Service-Angebot

Die neuen Systeme werden den Metallbauern zur Selbstmontage angeboten. Dabei beraten die Brandschutzspezialisten von Bemo schon in der frühen Planungsphase. Wenn gewünscht, übernimmt der Hersteller im Auftragsfall die Projektierung und Detailplanung. Der Auftraggeber kann den Bearbeitungsstand und den Produktionsfortschritt im Internet verfolgen. Und er kann, wenn der Produktionsstatus nicht mit seiner Terminvorstellung übereinstimmt, Einfluß nehmen. Die Projektdaten sind selbstverständlich vor dem Zugriff Dritter geschützt. Profilschnitte dwg/.dxf und eine PDF-Dokumentation für die Planung und Konstruktion können auf CD-ROM angefordert werden. Ebenso die Bemo-Planungsmappe, die das komplette Produktprogramm enthält und alles, was der Fachanwender zum Thema Brandschutz mit transparenten Bauteilen wissen sollte.

Prüfungen bestanden

Die amtlich vorgeschriebenen Brandschutzprüfungen für „Coolfire“-Brandschutzfassaden G 30, F 30 und F 90 nach DIN EN 1364-1 sowie DIN 4102, Teil 13, sind bestanden. Die bauauf-



Eine Planungs-CD-ROM kann angefordert werden
Bilder: Bemo

sichtlichen Zulassungen werden in kürze beantragt. Projekte können schon jetzt mit Zustimmung im Einzelfall realisiert werden. Die Kosten der Z.i.E. trägt Bemo. Gleiches gilt für die Brandschutztüren T 90 einflügelig und T 90 zweiflügelig. Die „Coolfire“-Brandschutztür T 30 und eine -Rauchschutztür sind in der Entwicklung. Projekte können ab Juli 2003 auch hier mit Zustimmung im Einzelfall realisiert werden. Die Kosten der Z.i.E. trägt wiederum Bemo.

Bemofensterbau GmbH
56575 Weißenthurm
Tel. (0 26 37) 9 22 80
info@bemo.de
www.bemo.de